



# Kurzfassung Klimaanpassung

Kurzfassung Konzept zur integrierten und nachhaltigen Klimaanpassung in Rüsselsheim am Main

→ [www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de)

rüsselsheim  
am main



# Impressum

## Herausgeber

Stadt Rüsselsheim am Main  
Amt für Umwelt und Klimaschutz  
Mainzer Str. 7  
65428 Rüsselsheim am Main  
07.04.2026

## Redaktion

Amt für Umwelt und Klimaschutz  
Mainzer Straße 7  
65428 Rüsselsheim am Main  
E-Mail: klimaschutz@ruesselsheim.de

## Fachliche Unterstützung durch

B.A.U.M. Consult GmbH  
Gotzinger Str. 48/50  
81371 München  
www.baumgroup.de

**Titelfoto:** Klimaangepasste, biodiversitätsfördernde Bepflanzung am Wilhelm-Sturmfels-Platz,  
© Stadt Rüsselsheim am Main

## Förderung

Die Erstellung des Klimaanpassungskonzepts wurde durch das Förderprogramm „DAS – Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel“ des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit ermöglicht. Laufzeit: 2023 – 2026 | Förderkennzeichen: 67DAA01061 | Förderprogramm: Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS), Förderschwerpunkt: A.1 Einstieg in das Kommunale Anpassungsmanagement: Erstellung eines Nachhaltigen Anpassungskonzepts.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Einführung

- **Status quo:** In Rüsselsheim ist es schon heute wärmer als in anderen Teilen Deutschlands. Durch hohe Versiegelung heizen sich viele Teile der Stadt besonders stark auf. Der Kreis Groß-Gerau ist einer der am meisten von Klimarisiken betroffenen Landkreise in Deutschland (aktuell Platz 13 von 400)<sup>1</sup>.
- **Ausblick:** In den nächsten Jahrzehnten bekommen wir südfranzösische, später italienische Sommer. Allerdings ohne die Vorkehrungen, die dort seit Jahrhunderten gegen das herrschende Klima getroffen wurden.
- **Risiken:** Das kann enorme Auswirkungen auf die Lebensqualität, die Gesundheit der Bevölkerung, die Wirtschaftsleistung und die Attraktivität der Stadt haben. Deshalb müssen wir jetzt handeln.
- **So entstand das Konzept:** Klimadaten und Klimaprognosen wurden ausgewertet, Hotspots identifiziert, Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten mit verschiedenen Fachämtern, sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und politischen Gremien diskutiert, die Bevölkerung wurde ebenfalls beteiligt. Schließlich wurden Maßnahmenvorschläge erarbeitet, das Konzept geschrieben und Strategien für Verstetigung, Controlling und Kommunikation entwickelt. Unterstützt wurde die Verwaltung durch B.A.U.M. Consult GmbH.
- **Das steht drin:** Leitlinien, Ziele und Maßnahmenvorschläge für Rüsselsheim am Main, Informationen zur klimatischen Entwicklung, zu Risiken und Hotspots.
- **Daten und Fakten:** Klimaausblick des Kreises, Stadtklimaanalyse, Hitzeaktionsplan und Starkregengefahrenkarte für Rüsselsheim am Main finden sich im Anhang der Langfassung.

---

<sup>1</sup> (<https://www.iwkoeln.de/>, 2026)

# Risiken für Rüsselsheim am Main

**Der Klimawandel bringt viele wirtschaftliche, gesundheitliche und finanzielle Risiken für Städte wie Rüsselsheim am Main mit sich. Dazu gehören unter anderem:**

- sinkenden Attraktivität bestimmter Quartiere und der Stadt insgesamt
- Hitzegefahren für Arbeitskräfte, sinkende Arbeitsproduktivität
- Verzögerungen von Projekten in Handwerk und Baugewerbe
- Gefahr, dass Stadtgrün und Waldflächen unter Hitze und Trockenheit leiden und ihre Ausgleichsfunktion verlieren
- Steigender Bewässerungsbedarf bei Landwirtschaft und Stadtgrün
- Ernteauffälle in der Landwirtschaft durch Verschiebung der Vegetationsperioden, Spätfrost und Dürre
- Verlust der biologischen Vielfalt
- Große gesundheitliche Gefahren durch Hitze, insbesondere für vulnerable Bevölkerungsgruppen
- Deutliche Übersterblichkeit in den Sommermonaten
- Hohe Belastung der Rettungskräfte, Krankenhäuser und Pflegekräfte
- Ökonomische und gesundheitliche Schäden durch Starkregen und Hochwasserereignisse, Schäden an Gebäuden, Straßen, Kellern und Tiefgaragen
- Ökologischer Kollaps stehender Gewässer durch steigende Wassertemperaturen

## Chancen der Klimaanpassung

**Der Klimawandel bringt für Rüsselsheim am Main erhebliche Herausforderungen mit sich. Die Anpassung daran eröffnet aber auch Chancen:**

- Klimaresilienz verbessert die Standortattraktivität
- Mehr Grün sorgt für mehr Lieblingsplätze in der Stadt
- Klimaanpassungsmaßnahmen verbessern die Lebens- und Aufenthaltsqualität
- Klimaanpassung kann Impulse für Innovation und wirtschaftliche Entwicklung geben und die Nachfrage nach neuen Technologien, Dienstleistungen und Fachkompetenzen erhöhen
- Klimaanpassung gelingt nur gemeinsam – und stärkt so die Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft

# Entstehung des Konzepts



Abbildung 1 Überblick Projektablauf, (c) Rüsselsheim am Main

# Beteiligungsformate

Zur Erarbeitung des Klimaanpassungskonzepts fanden verschiedene Beteiligungsformate innerhalb der Verwaltung, mit der Politik und mit Bürgerinnen und Bürgern statt. Ziel war es, möglichst vielfältige Perspektiven und Ideen in die Planung einzubeziehen.

## Verwaltungsintern:

- Amtsinterner Workshop mit B.A.U.M Consult GmbH am 21.10.2024
- Amtsinterne Workshops Kommunikationsstrategie am 17.07.2024 und am 20.03.2025
- Verwaltungsinterne Workshops mit allen Führungskräften der Stadtverwaltung, vom Städte-service und Kultur 123.
  - 11.09.2024 Online-Auftaktveranstaltung: Klimaschutz und Klimaanpassung
  - 31.10.2024 Workshop zum Klimaanpassungskonzept
- IKZ Hitze seit Januar 2024: Gemeinsame Erstellung eines Hitzeaktionsplan mit allen Kreis-Kommunen und dem Kreis Groß-Gerau
- Maßnahmenentwicklung durch Experteninterviews

## Bürgerinnen und Bürger

- Öffentliche Auftaktveranstaltung am 27.11.2024
- Bürgerbeteiligung mit Hilfe einer Online-Ideenkarte vom 27.11.2024 bis zum 27.03.2025
- Beteiligung Seniorinnen und Senioren am 02.04.2025 beim Seniorennachmittag
- Stand zum Thema Klimaanpassung und Biodiversität beim Tag der offenen Tür vom Städte-service Rüsselsheim Raunheim AöR am 24.05.2025
- JF Bürgerinitiativen tagt monatlich, zu dem alle Rüsselsheimer Bürgerinitiativen eingeladen sind. Teilnehmende u.a. RüsselsheimZero, Energiewende e.V., BUND, Naturfreunde, ADFC
- Vorstellung Starkregen Gefahrenkarte Rüsselsheim am Main am 30.10.2025

## Politik

- Arbeitskreis Mobilität und Klimaschutz bestehend aus Kommunalpolitik und sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern (Vertretende der Vereine und Verbände)
  - 05.06.2024 Vorstellung KAM, Einführung Klimaanpassung
  - 20.11.2024 Bericht Ergebnisse verwaltungsinterner Workshop, Diskussion Handlungsfelder und Leitlinien
  - 12.03.2025 Sachstandsbericht Klimaanpassungsstrategie und Vorstellung Online-Bürgerbeteiligung Ideenkarte
  - 19.11.2025 Klimaanpassungs-Workshop: Maßnahmenvorstellung und Workshop zu Priorisierung von Maßnahmen
  - 28.01.2026 Klimaanpassungskonzept: Diskussion aller Ziele, Maßnahmen und offenen Fragen

## Häufige Wünsche aus Bürgerbeteiligungen



Abbildung 2 Die häufigsten Wünsche aus der Bürgerbeteiligung, (c) Stadt Rüsselsheim am Main

## Erwartete Klimaveränderungen



Abbildung 3 Veranschaulichung der klimatischen Veränderungen durch Klimazwillinge ((c) Rüsselsheim am Main, 2026, Basiskarten und -daten von OpenStreetMap und der OpenStreetMap-Foundation (CC-BY-SA). © <https://openstreetmap.org> und Beitragende, Powered by Leaflet and Django, glued by uMap project (version 3.6.3), Routing, isochrone and elevation, thanks to OpenRouteService.)

# Leitlinien der Klimaanpassung

## Unsere Vision

Ein lebenswertes Rüsselsheim am Main – auch in 20, 30 oder 50 Jahren. Grünflächen zum Durchatmen, ein vitaler Wald, der zum Spaziergehen einlädt, für frische Luft sorgt und Wasser im Boden hält. Grünflächen, auf denen Insekten und Blumen gedeihen, eine lebendige Innenstadt und einladende Stadtteilzentren, in denen auch im Sommer eine gute Aufenthaltsqualität herrscht. Eine Stadt, die auch für Starkregen, Hochwasser und Hitzewellen gerüstet ist. Eine Stadt, in der Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung und Politik an vielen Stellen aktiv werden, um die Gesundheit der Menschen zu schützen und die Attraktivität des Ortes zu erhalten und zu steigern.

## Leitlinien – So kommen wir ans Ziel

### Der Mensch im Zentrum

Klimaanpassung dient dazu, für alle Menschen in Rüsselsheim am Main über Jahre und Jahrzehnte eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Die Bedürfnisse und Chancen, die Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung stehen deshalb im Zentrum der Umgestaltung.

### Klimaanpassung aktiv gestalten

Klimaanpassung bedeutet für uns: Transformation aktiv gestalten und dadurch Risiken reduzieren und Chancen nutzen. Konkret: Wir pflanzen heute schon Bäume, um in der Zukunft für Schatten zu sorgen, wir denken bei der Bewirtschaftung des Waldes oder bei der Planung eines Stadtviertels schon heute an die klimatischen Verhältnisse von übermorgen.

### Klimaanpassung als Gemeinschaftswerk

Klimaanpassung ist ein Gemeinschaftswerk, bei dem Akteure in Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft und Unternehmen zusammenarbeiten müssen. Die Stadtverwaltung wird als zentrale Steuerungs- und Impulsebene für den Transformationsprozess verstanden. Das Amt für Umwelt und Klimaschutz koordiniert den Prozess und bringt Akteure innerhalb und außerhalb der Verwaltung zusammen. Bürgerinnen und Bürger werden durch Information und Bildung bei der individuellen Vorsorge unterstützt, die Kooperation mit weiteren Kommunen, dem Kreis Groß-Gerau und dem Land Hessen bringt zusätzliche Synergien hervor.

### Nachhaltige Stadtentwicklung als Schlüssel zur Resilienz

Im Rahmen einer nachhaltigen Stadtentwicklung denkt die Stadt Rüsselsheim am Main die Bedingungen des Klimawandels mit. Ob ein Platz, ein neues Stadtviertel oder die Umgestaltung einer Straße: Nachhaltige Gestaltung sorgt auch unter Bedingungen des Klimawandels für maximale Lebensqualität. In Zeiten zunehmender Flächenkonkurrenz priorisieren wir nachhaltige und zukunftsorientierte Nutzungen abseits des motorisierten Individualverkehrs. Bei der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung legen wir ein besonderes Augenmerk auf

die stadtklimatologischen Konsequenzen. Mit der klimagerechten Gestaltung kommunaler Gebäude nehmen wir unserer Vorbildfunktion wahr und zeigen Chancen auf.

### **Stärkung von Grün- und Freiflächen**

Mit bestehenden grün-blauen Infrastrukturen in Rüsselsheim gehen wir sorgsam um. Das Netzwerk aus Grün- und Freiflächen sowie Gewässern in der Stadt wird geschützt und weiter ausgebaut. Hierdurch senken wir das Risiko für Hitzestress oder Schäden durch Starkregen. Zudem wird die Aufenthaltsqualität im urbanen Raum verbessert und es werden Begegnungsorte geschaffen. Bei der Erweiterung der grünen und blauen Infrastruktur wird das Schwammstadt-Prinzip berücksichtigt und bisher stark versiegelte und hitzebelastete Gebiete werden priorisiert. Bei der Grünentwicklung und den Gewässern legen wir großen Wert auf den Erhalt und die Stärkung der Biodiversität.

### **Resiliente Infrastrukturen**

Bestehende und geplante Infrastrukturen werden so gestaltet, dass die Daseinsvorsorge auch unter dem fortschreitenden Klimawandel gewährleistet wird. In Kooperation mit den Stadtwerken, dem Kreis und der Feuerwehr nimmt Rüsselsheim am Main die kritische Infrastruktur in den Blick. Für Verkehrswege und Energiesysteme, die Hitze und Sturm trotzen, für Ver- und Entsorgungssysteme, die bei Dürre und Starkregen bestehen, für Gesundheits- und Verwaltungsstrukturen, die auch bei Hochwasser funktionieren.

# Klimawandel in Rüsselsheim

- **Prognosen:** Je nach Vorannahmen und Rechenmodell sind die Prognosen für Rüsselsheim am Main leicht unterschiedlich. Klar ist jedoch: Es wird in Rüsselsheim am Main erheblich wärmer. Hitzewellen mit großen gesundheitlichen Risiken werden zunehmen. Starkregenereignisse werden häufiger vorkommen. Dürreperioden im Sommer werden häufiger auftreten. Die Vegetationsperioden werden sich verändern.
- **Kenntage:** Die Zahl der Sommertage (über 25 °C) wird in den nächsten Jahrzehnten voraussichtlich auf 60 bis 100 Tage pro Jahr steigen. Ebenfalls stark zunehmen wird die Zahl der Hitzetage (über 30 °C), sowie der Tropennächte (nachts über 20 °C).
- **Hitze als Top-Risiko:** Die klimatischen Veränderungen in den nächsten Jahren bergen enorme Risiken für viele Lebensbereiche und Bevölkerungsgruppen. Besonders relevant ist der Faktor Hitze. Starkregen wird aufgrund der flachen Topographie und des gut dimensionierten Kanalnetzes voraussichtlich etwas weniger problematisch. In den eng bebauten Siedlungskernen und in der Innenstadt ist der Versiegelungsgrad hoch und die Versorgung mit Grünflächen gering, dort wird es auch besonders heiß.
- **Nächtliche Kaltluft:** Kaltluftströme bewegen sich in Rüsselsheim langsam, Kaltluftschneisen entlang großer Straßen und Bahntrassen sind wegen der überhitzten Ortskerne besonders wichtig.
- **Hotspots:** Viele öffentliche Orte (Krankenhäuser, Schulen etc.) liegen auf Hitzeinseln und in klimatisch benachteiligten Bereichen. Hier ist der Handlungsbedarf besonders hoch.
- **Anpassungskapazität:** Die Stadt hat als Sonderstatusstadt viele Möglichkeiten auf Klimaanpassung Einfluss zu nehmen, beispielsweise in der Stadt- und Grünplanung, im Naturschutz und in den Bereichen Bildung und Beteiligung. Andere Bereiche liegen nicht in der Zuständigkeit der Kommune – wie beispielsweise der Umgang mit invasiven Tierarten.

# Klimaprognosen

**Temperatur:** Die Durchschnittstemperatur ist in Rüsselsheim seit Beginn des 20. Jahrhunderts bereits um 1,2 °C gestiegen und könnte zwischen 2031 und 2060 um weitere 1,1 °C ansteigen (RCP8.5)<sup>2</sup>.

**Hitze:** Sommertage und Hitzetage mit Temperaturen über 25 bzw. über 30 Grad werden deutlich häufiger auftreten. Einzelne Jahre mit 20 oder 30 heißen Tagen werden zunehmen, im Szenario RCP8.5 sind Entwicklungen mit durchschnittlich 45 jährlichen Hitzetagen zwischen 2071 und 2100 möglich<sup>3</sup>.

**Tropennächte:** Als Tropennächte werden Nächte bezeichnet, in denen die Temperatur nicht unter 20 °C sinkt. Die fehlende Abkühlung bringt erhebliche Gesundheitsrisiken mit sich. In Rüsselsheim am Main häufen sich Tropennächte seit den 2010er Jahren, die Zahl liegt deutlich über dem deutschen Durchschnitt<sup>4</sup>.

**Frosttage:** Die Zahl der Frosttage, an denen die Temperaturen nachts unter 0°C sinken, ist seit 1940 in Rüsselsheim am Main stark gesunken, von häufig über 90 Frosttagen pro Jahr um 1940 auf weniger als 60 Tage pro Jahr seit 2015. Dieser Trend wird sich fortsetzen<sup>5</sup>.

**Niederschläge:** Der jährliche Durchschnitt liegt in Rüsselsheim am Main bei 550 bis 600 Litern pro Quadratmeter. Im Zuge des Klimawandels ist global mit einer Zunahme von Niederschlägen zu rechnen. In Rüsselsheim werden die Niederschläge voraussichtlich in den Wintermonaten eher zunehmen, während die Niederschläge im Sommer abnehmen und unregelmäßiger auftreten können<sup>6</sup>.

**Starkregenereignisse:** Die Machbarkeitsstudie „Starkregenrisiko 2050“ des Climate Service Centers (CSC) gibt den Anstieg des Starkregenrisikos für den Kreis Groß-Gerau mit mehr als 30 Prozent an<sup>7</sup>. Aktuell finden Starkregenereignisse vermehrt im Sommer statt. Die Prognosen deuten auf eine Zunahme auch im Herbst und Winter hin.

**Wind:** Im Rahmen des Klimawandels werden sich auch Windmuster verändern und Stürme zunehmen. Hierzu gibt es jedoch noch keine konkreten Prognosen.

**Vegetationsphase:** Durch die steigenden Temperaturen und die Abnahme der Frosttage verschieben sich die Vegetationszeiten. Der Frühling wird früher einsetzen, die Vegetationsperiode im Herbst länger andauern.

---

<sup>2</sup> (SKA Groß-Gerau, 2024, S. 8)

<sup>3</sup> Ebd.

<sup>4</sup> Ebd.

<sup>5</sup> Ebd.

<sup>6</sup> (Klimaausblick Kreis Groß-Gerau, 2021, S. 13)

<sup>7</sup> (Climate Service Center, 2012, S. 45)

# Maßnahmen

Alle Maßnahmenvorschläge dienen als Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für Politik und Verwaltung. Die Umsetzung ist abhängig von den finanziellen und personellen Möglichkeiten der Stadtverwaltung und muss jeweils einzeln geprüft werden.

Die Maßnahmen werden im ausführlichen Konzept kurz erläutert, zu einigen Maßnahmen gibt es dort einen Steckbrief. Im Laufe der Jahre werden die Steckbriefe fortlaufend ergänzt und aktualisiert.



## Ziele

Zentrale  
Koordinierung  
Klimaanpassung

Klimawandel-  
anpassung als  
Querschnittsthema

Synergien und  
Vernetzung

## Maßnahmen

- M1.1: Klimaanpassungsmanagement verstetigen
- M1.2: Fördermittel akquirieren
- M1.3: Regelungsspielraum in Satzungen nutzen
- M1.4: Klimacheck im Rathaus



## Planen und Bauen

### Ziele

Klimaangepasste  
Stadtplanung

Klimaangepasste  
kommunale Gebäude

Klimaangepasste  
Verkehrsflächen

Entsiegelung und  
Begrünung

### Maßnahmen

M2.1: Kommunale Gestaltungssatzung erstellen  
M2.2: Klimaangepasste Bebauungspläne  
M2.3: Klimaanpassung in städtebaulichen Verträgen  
M2.4: Kaltluftschneisen sichern

M2.5: Steckbriefe kommunale Gebäude  
M2.6: Hitzeschutz an kommunalen Gebäuden  
M2.7: Begrünung an kommunalen Gebäuden in  
Hotspot-Lagen  
M2.8: Klimaanpassung bei Sanierung und Neubau  
M2.9: Neuanmietung klimaangepasster Objekte

M2.10: Verkehrsflächen mit Grünflächen planen und  
gestalten  
M2.11: ÖPNV-Wartebereiche beschatten und begrünen  
M2.12: Fahrradabstellanlagen begrünen  
M2.13: Helle Straßenbeläge nutzen  
M2.14: Parkraumkonzept erstellen  
M2.15: Parkplätze (teil-)entsiegeln und beschatten

M2.16: Potentialflächen Entsiegelung festlegen  
M2.11: Entsiegelung umsetzen



## Biodiversität und Stadtnatur

### Ziele

Grünflächen  
schützen

Klimaangepasstes  
Grün

Mehr Grün  
in der Stadt

Biodiversität  
fördern

### Maßnahmen

M3.1: Öffentliche Grünflächen erhalten  
M3.2: Überarbeitung Baumschutzsatzung

M3.3: Klimaresiliente Pflanzungen umsetzen  
M3.4: Neupflanzungen mit Pflanzenkohle stärken  
M3.5: Klimaangepasster Waldumbau  
M3.6: Klimaangepasste Landwirtschaft unterstützen

M3.7: Begrünungspotentiale prüfen und nutzen  
M3.8: Innovative Grünfläche anlegen  
M3.9: Mobiles Grün nutzen

M3.10: Erstellung einer Biodiversitätsstrategie  
M3.11: Biodiversität auf städtischen Grünflächen erhöhen  
M3.12: Biodiversitätskampagne für Privatflächen  
M3.13: Gewerbe-Grün-Offensive



## Gesundheit und Bevölkerungsschutz

### Ziele

Schutz der Bevölkerung

Mitarbeitende schützen

Katastrophenschutz

### Maßnahmen

M4.1: Verschattungselemente im öffentlichen Raum  
M4.2: Kühle Oasen schaffen und bekanntmachen

M4.3: Erstellung und Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen  
M4.4: Anpassungen im Außendienst  
M4.5: Anpassungen im Innendienst

M4.7: Informationssystem für Klimaereignisse  
M4.8: Aktionspläne für Klimaereignisse  
M4.9: Anpassung der Ausrüstung  
M4.10: Erarbeitung eines Freiwilligenkonzeptes



## Wasser in der Stadt

### Ziele

Hitzeschutz durch Wasser

Anpassung an Starkregenereignisse

Nutzung von Brauch- und Regenwasser

### Maßnahmen

M5.1: Errichtung von Trinkwasserspendern  
M5.2: Errichtung von Trinkwasserspendern in Kitas  
M5.3: Prüfung von Wasserelementen für Kühlung und Hitzeschutz in der Stadt  
M5.4: Erhalt von Bademöglichkeiten  
M5.5: Erhalt bestehender Gewässer

M5.6: Versickerung erhöhen  
M5.7: Öffentlichkeitsarbeit zur Starkregengefahrenkarte  
M5.8: Warnschilder an Unterführungen  
M5.9 Umsetzung der Empfehlungen aus der Starkregengefahrenkarte

M5.10: Bewässerung mit Regenwasser ausbauen  
M5.11: Brauchwasser zur Bewässerung nutzen



## Bildung und Beteiligung

### Ziele

Informierte  
Bevölkerung

Gemeinschaftliche  
Umsetzung von  
Klimaanpassung

### Maßnahmen

M6.1: Informationen zu Klimaanpassung in Web und  
Social Media

M6.2: Proaktive Bürgerinformation

M6.3: Aufsuchende Beratung zum Thema  
Klimaanpassung

M6.4: Umwelt- und Klimabildung

M6.5: Vernetzung und Informationen für Vereine,  
Verbände und Unternehmen

M6.6: Leitfaden Hitzeschutz am Arbeitsplatz

M6.7: Grünpatenprogramm fortsetzen und ausbauen

M6.8: Förderung von Klimaanpassung im privaten  
Bereich

M6.9 Gemeinschaftsaktionen für mehr Grün

# Umsetzung

- **Umsetzung:** Ein Teil der Maßnahmen wird bereits umgesetzt, ein Teil soll im Rahmen einer Anschlussförderung umgesetzt werden.
- **Finanzierungsvorbehalt:** Für alle kostenintensiven Maßnahmen werden vor Beginn der Umsetzung Fördermittel geprüft, Finanzierungspläne erarbeitet und Drucksachen zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Umsetzung kann nur bei gesicherter Finanzierung erfolgen.
- **Controlling:** Der Stand der Maßnahmenumsetzung soll mindestens alle zwei Jahre überprüft und die Steckbriefe ergänzt und aktualisiert werden. Mindestens alle fünf Jahre wird das Controlling-Tool Klimaanpassung des Umweltbundesamtes genutzt und online über das Ergebnis informiert. Das Konzept selbst sollte alle fünf Jahre überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.
- **Berichtswesen:** Der Stand der durchgeführten Maßnahmen wird alle zwei Jahre im Umweltbericht präsentiert und der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt.
- **Kommunikation:** Gute Kommunikation ist Teil vieler Maßnahmen und die Basis für gute Klimaanpassung. Deshalb werden die Kommunikationswege der Stadtverwaltung genutzt und ausgebaut.

# Literaturverzeichnis

- Climate Service Center. (2012). Machbarkeitsstudie „Starkregenrisiko 2050“ Abschlussbericht. [https://www.climate-service-center.de/imperia/md/content/csc/workshopdokumente/extremwetterereignisse/csc\\_machbarkeitsstudie\\_abschlussbericht.pdf](https://www.climate-service-center.de/imperia/md/content/csc/workshopdokumente/extremwetterereignisse/csc_machbarkeitsstudie_abschlussbericht.pdf). Von [https://www.climate-service-center.de/imperia/md/content/csc/workshopdokumente/extremwetterereignisse/csc\\_machbarkeitsstudie\\_abschlussbericht.pdf](https://www.climate-service-center.de/imperia/md/content/csc/workshopdokumente/extremwetterereignisse/csc_machbarkeitsstudie_abschlussbericht.pdf) abgerufen
- HAP Groß-Gerau. (2025). *Hitzeaktionsplan für den Landkreis Groß-Gerau sowie Städte und Gemeinden im Kreisgebiet*.  
<https://www.iwkoeln.de/>. (17. 03 2026). Von <https://www.iwkoeln.de/presse/pressemitteilungen/johannes-ewald-hanno-kempermann-welche-regionen-besonders-vom-klimawandel-bedroht-sind.html> abgerufen
- Klimaausblick Kreis Groß-Gerau. (2021). *Pfeifer S., Bathiany S., Rechid D.* Climate Service Center Germany (GERICS).
- SKA Groß-Gerau. (2024). *Stadtklimaanalyse des Kreises Groß-Gerau SKA, Burghardt und Partner Ingenieure*.
- Starkegefahrenkarte. (2025). *Starkregengefahrenkarte Rüsselsheim am Main, BGS Wasserwirtschaft GmbH*.
- Umweltbundesamt. (12. 03 2026). *Klimatische Zwillingstädte in Europa*. Von <https://www.umweltbundesamt.de>: <https://www.umweltbundesamt.de/klimatische-zwillingsstaedte-in-europa#undefined> abgerufen

# Abbildungsverzeichnis

|  |   |
|--|---|
| Abbildung 1 Überblick Projektablauf, (c) Rüsselsheim am Main .....   | 4 |
| Abbildung 2 Die häufigsten Wünsche aus der Bürgerbeteiligung, (c) Stadt Rüsselsheim am Main .....  | 6 |
| Abbildung 3 Veranschaulichung der klimatischen Veränderungen durch Klimazwillinge ((c) Rüsselsheim am Main, 2026, Basiskarten und -daten von OpenStreetMap und der OpenStreetMap-Foundation (CC-BY-SA). © <a href="https://openstreetmap.org">https://openstreetmap.org</a> und Beitragende, Powered by Leaflet and Django, glued by uMap project (version 3.6.3), Routing, isochrone and elevation, thanks to OpenRouteService.)..... | 6 |